

Personalia

Univ.-Doz. Mag. Dr. **Werner Korsatko**, Assistenzprofessor am Institut für Pharmazeutische Chemie der Karl-Franzens-Universität Graz, hat einen Ruf der Philipps-Universität Marburg auf die Professur (C 3) für Pharmazeutische Technologie erhalten.

O.Univ.-Prof. Dr. **Josef Schurz**, Vorstand des Institutes für Physikalische Chemie der KFUG, wurde für seine Arbeiten über die physikalisch-chemischen Eigenschaften von Grenzflächen, insbesondere von elektrisch geladenen Oberflächen kolloidaler Substanzen, sowie über die Messung und Deutung des Zetapotentials, von der Akademie der Wissenschaften der DDR mit der J.-H.-vont'-t-Hoff-Medaille ausgezeichnet.

Mit der feierlichen Erneuerung der Doktorgrade wurden am 15. Juni 1989 geehrt:

Dr. iur. **Hans Baier**, Rechtsanwalt i. R., Em. o. Univ.-Prof. Dr. iur. **Hermann Baltl**, Wirkl. HR i. R. Dr. iur. **Othmar Dinacher**, Bezirkshauptmann a. D., Dr. iur. **Erich Fiedler**, Rechtsanwalt, Ob.-Pol.-Rat i. R. Dr. iur. **Walter Hepner**, Em. Univ.-Prof. Dr. phil. **Sigmund Koritnig**, Dr. iur. **Franz Leopold**, Notar i. R., Wirkl. HR i. R. Dr. iur. **Walter Liebenwein**, Bezirkshauptmann a. D., Ob.-Schulrat Dr. phil. **Josef Riegler**, Hauptschuldirektor i. R., Univ.-Prof. Dr. phil. **Alexander von Schouppé**, Wirkl. HR, Primarius i. R., Dr. iur. et med. **Gerhard Stepantitsch**, Ärztlicher Direktor, Dr. phil. **Herbert Troger**, Prokurist i. R.

Neue Universitätsprofessoren

Mit Entschließung des Bundespräsidenten wurden zum ordentlichen Universitätsprofessor ernannt:

Univ.-Doz. tit. ao. Univ.-Prof. Dr. phil. **Günther Gell**, Assistenzprofessor an der Universitätsklinik für Radiologie (Med. Fak.)

Dkfm. Dr. rer. comm. **Helmut Uhlir**, Professor an der Justus-Liebig-Universität Gießen, für Betriebswirtschaftslehre (Sowi. Fak.)

Ehrendoktorat

Dr. **Karl Wildermuth**, O.Univ.-Prof. für Theoretische Physik an der Universität Tübingen, wurde am 9. Juni 1989 das Ehrendoktorat der Naturwissenschaften feierlich verliehen. Wildermuth war im Laufe seines bisherigen Wirkens in einem beachtenswert breitem Forschungsgebiet tätig, das von mathematischer Physik über Feldtheorie bis zur Kernphysik reicht; in letzterem Bereich liegt seit vielen Jahren und auch heute noch der Schwerpunkt seiner Forschungstätigkeit. Prof. Wildermuth erreichte höchste internationale Anerkennung durch die Entwicklung des Cluster-Modells für Atomkerne und der Resonating-Group-Methode für Kernreaktionen.

Wildermuth wurde am 25.7.1921 in Stuttgart-Bad Cannstatt geboren. Nach dem Abitur begann er im Herbst 1939 das Physikstudium an der Universität und an der Technischen Hochschule München. Im Jahr 1941 wurde er zum Kriegsdienst bei der Marine eingezogen, konnte aber von 1943 - 45 an der Universität Berlin weiterstudieren.

Nach Kriegsende setzte er das Studium in Göttingen fort und legte 1946 das Staatsexamen in Physik und Mathematik ab. Anschließend arbeitete er am Max-Planck-Institut für Physik unter Leitung von Prof. W. Heisenberg an einer Dissertation über S-Matrixtheorie und promovierte 1949 in Göttingen. Anschließend arbeitete er als Assistent am Max-Planck-Institut in Göttingen, am Inst. for Applied Mathematics and Mechanics in New York und am Institut für Theoretische Physik der Universität München, wo er sich 1945 habilitierte. Von 1956-59 arbeitete er an der Theorie-Abteilung des CERN in Kopenhagen und Genf. Von 1959-64 war er an der Florida State University in Tallahassee (USA) tätig, und zwar ab 1960 als full professor. 1964 wurde er als Ordinarius an die Universität Tübingen berufen, an der er seither lehrt. Außerdem war er als Gastprofessor an der Rice Universität in Houston (Texas, USA), an der University of Minnesota, an der Moscow State University und an mehreren japanischen Universitäten tätig.

Neue Lehrbefugnisse für Universitätsdozenten

Dr. med. Univ. **Friedrich Beaufort-Spontin**, Oberarzt an der Universitätsklinik für Radiologie (Med. Fak.), für Innere Medizin

Dr. iur. Dr. rer. soc. oec. **Michael Steiner**, Universitätsassistent am Institut für Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik (Sowi. Fak.), für Volkswirtschaftslehre unter besonderer Berücksichtigung der Regionalökonomik

Univ.-Doz. Ing. Dr. phil. **Michael Köck**, wissenschaftl. Oberrat im Landesdienst am Hygiene Institut (Med. Fak.), für das Fach Umwelthygiene mit besonderer Berücksichtigung des Umweltschutzes

Univ.-Doz. Mag. rer. nat. et Dr. rer. nat. **Franz Ferdinand Rheinthal**, Universitätsassistent am Hygiene Institut, für das Fach Medizinische Parasitologie und Mikrobiologie